

- INSTITUT FÜR WAND- UND BODENBELÄGE -

SÄUREFLIESNER-VEREINIGUNG E.V.

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Anerkannte Prüfstelle: Institut für Wand- und Bodenbeläge
der Säurefliesner-Vereinigung e.V.
30938 Großburgwedel

Prüfzeugnisnummer: P-85231801.201

Gegenstand: Flüssige Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und
Plattenbelägen (AIV-F)

**ULTIPRO DICHUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL /
RAW DICHUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL**
zementgebundene, einkomponentige Verbundabdichtung
zur Verwendung als Bauwerksabdichtung gemäß der
Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen MVV TB,
Lfd. Nr. C 3.27
zugehörige Fliesenkleber:
ULTIPRO Flexkleber / RAW Flexkleber
ULTIPRO Flexkleber S1 / RAW Flexkleber S1
ULTIPRO Flexkleber S1 leicht / RAW Flexkleber S1 leicht
ULTIPRO Flexkleber S1 schnell / RAW Flexkleber S1 schnell
ULTIPRO Fließbettmörtel / RAW Fließbettmörtel
ULTIPRO Natursteinmörtel / RAW Natursteinmörtel

Antragsteller: RAW A/S
Skanderborgvej 277
8260 Viby J
DÄNEMARK

Ausstellungsdatum: 27.04.2020

Erstausstellung: 19.07.2019

Geltungsdauer bis: 18.04.2024

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 9 Seiten
und 3 Anlagen.



A Allgemeine Bestimmungen

- (1) Mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauprodukts im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- (2) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- (3) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- (4) Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen, dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- (5) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Prüfstelle. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Vom Institut für Wand- und Bodenbeläge der Säurefliesner-Vereinigung e. V., Großburgwedel, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- (6) Das allgemein bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

B Besondere Bestimmungen

1 Gegenstand und Verwendungsbereich

1.1 Gegenstand

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung der flüssigen Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen mit der Produktbezeichnung **ULTIPRO DICHTUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL / RAW DICHTUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL** als Bauwerksabdichtung gemäß der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen MVV TB, Lfd. Nr. C 3.27.

Zugehörig sind die weiteren Komponenten:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| - Grundierung: | ULTIPRO Grundierung universal /
RAW Grundierung universal |
| - Dichtband: | ULTIPRO Dichtband 120 / RAW Dichtband 120 |
| - Dichtecken innen/außen: | ULTIPRO Dichtecke Grau innen / außen /
RAW Dichtecke Grau innen / außen |
| - Dichtmanschetten
Wand/Boden: | ULTIPRO Dichtmanschette Grau 10 x 10 /
RAW Dichtmanschette Grau 10 x 10 |

- Fliesenkleber:

ULTIPRO Flexkleber / RAW Flexkleber

ULTIPRO Flexkleber S1 / RAW Flexkleber S1

ULTIPRO Flexkleber S1 leicht /

RAW Flexkleber S1 leicht

ULTIPRO Flexkleber S1 schnell /

RAW Flexkleber S1 schnell

ULTIPRO Fließbettmörtel / RAW Fließbettmörtel

ULTIPRO Natursteinmörtel /

RAW Natursteinmörtel

1.2 Verwendungsbereich

Das Bauprodukt **ULTIPRO Dichtungsschlämme FLEXIBEL / RAW Dichtungsschlämme FLEXIBEL** darf als Abdichtung auf Wandflächen in folgenden Bereichen verwendet werden:

Verwendungsbereich A:

Direkt beanspruchte Wandflächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z. B. Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen (öffentlich oder privat).

Oder:

Direkt beanspruchte Wand- und Bodenflächen im Außenbereich, die mit Gebäuden in Verbindung stehen und auf denen sehr häufig und langanhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z. B. Wände und Bodenflächen von Schwimmanlagen, die unmittelbar mit Gebäuden verbunden sind.

Und/oder:

Verwendungsbereich B:

Direkt durch Füllwasser mit Trinkwassereigenschaften¹ beanspruchte Wand- und Bodenflächen von Behältern, wie Schwimmbecken und Trinkwasserspeicher im Innenbereich und im Außenbereich, wenn diese direkt mit Gebäuden verbunden sind, bis zu einer maximalen Füllhöhe von 2 m Wassersäule.

¹

Für z. B. Mineral- und Solebecken sind im Einzelfall ergänzende Nachweise erforderlich.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Zusammensetzung, Eigenschaften und Kennwerte

2.1.1 Zusammensetzung

Das Bauprodukt **ULTIPRO DICHUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL / RAW DICHUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL**, hergestellt von der Firma STARK Deutschland GmbH, Offenbach am Main, ist folgender Gruppe der Abdichtungsstoffe zuzuordnen:

Kunststoffmörtelkombinationen

Gemische aus hydraulischen Bindemitteln und mineralischen Zuschlagstoffen, die unmittelbar vor der Verarbeitung mit organischen Zusätzen und Polymerdispersionen in pulverförmiger bzw. flüssiger Form angemischt werden (z. B. flexible Dichtungsschlämme). Die Erhärtung erfolgt durch Hydratation und Trocknung.

Die aufzubringende Dichtungsschicht muss eine Mindesttrockenschichtdicke von 2,0 mm (gesamt) aufweisen.

Der Abdichtungsaufbau ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt nur für Produkte, die der geprüften Zusammensetzung mit den nachgewiesenen Eigenschaften und Kennwerten entsprechen.

2.1.2 Eigenschaften

Die aus dem Bauprodukt **ULTIPRO DICHUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL / RAW DICHUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL** gemäß Abschnitt 4 hergestellte Abdichtung ist für den unter 1.2 genannten Verwendungsbereich ausreichend

- standfest bei Auftrag auf geneigten Flächen
- haftfest auf mineralischen Untergründen
- temperatur- und alterungsbeständig
- frostbeständig
- beständig gegen Kalilauge

Sie ist

- wasserdicht bis 2 m Wassersäule
- rissüberbrückend bei im Untergrund auftretenden Rissen bis 0,2 mm

Die Wasserdichtheit des Systems im Einbauzustand einschließlich Details wie Durchdringungen einer Rohrdurchführung aus Metall sowie an Wand-Wand-Übergängen und Horizontal-Vertikal-Anschlüssen jeweils mit Dichtbändern, Dichtecken und Dichtmanschetten nachgewiesen.

Das Bauprodukt erfüllt im eingebauten Zustand die Anforderungen an Baustoffe der Baustoffklasse E nach DIN EN 13501-1.

Der Nachweis der Verwendbarkeit wurde nach den Prüfgrundsätzen für flüssig zu verarbeitende Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen vom Mai 2014 mit dem Klassifizierungsbericht Nr. 2012-B-1954/07 vom 20.06.2012 der MPA Dresden sowie dem Prüfbericht Nr. 85231801.101 vom 19.07.2019 der Säurefliesner-Vereinigung e. V. erbracht.

2.1.3 Kennwerte

Die Kennwerte des Bauprodukts ergeben sich aus den unter 2.1.2 genannten Prüfzeugnissen.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Das Bauprodukt **ULTIPRO DICHUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL / RAW DICHUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL** wird werksmäßig hergestellt.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Das Bauprodukt bzw. die Komponenten des Abdichtungssystem sind trocken, kühl und frostfrei zu lagern. Die Mindestlagerungsdauer unangebrochener Gebinde ist anzugeben.

Die auf den Gebinden vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z. B. Gefahrstoff- bzw. Transportrecht) sind zu beachten.

2.2.3 Kennzeichnung des Produkts und der Komponenten

2.2.3.1 Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen)

Das Abdichtungsprodukt ist als System aus den zugehörigen Komponenten vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Das Ü-Zeichen ist mit den darin vorgeschriebenen Angaben:

- Name des Herstellers
- Nummer des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses und Bezeichnung der Prüfstelle

auf der Verpackung oder, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Beipackzettel anzubringen. Die Produktkomponenten sind als zum Abdichtungssystem gehörig zu bezeichnen.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.

2.2.3.2 Zusätzliche Angaben

Folgende Angaben müssen zusätzlich auf der Verpackung oder dem Begleitdokument enthalten sein:

- Produktname
- Auflistung der Komponenten
- Chargennummer
- Herstellungsdatum, ggf. Verfallsdatum
- Verwendungszweck
- Brandverhalten, Klasse E nach DIN EN 13501-1
- Hinweis auf die zugehörige Verarbeitungsvorschrift

3 Übereinstimmungsnachweis

3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

3.2 Erstprüfung

Für die Durchführung der Erstprüfung hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Prüfstelle einzuschalten. Im Rahmen der Erstprüfung sind die Prüfungen der Kennwerte nach Abschnitt 2.1.2 vorzunehmen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die dort angegebenen Toleranzen von den Bezugswerten abweichen.

Die Erstprüfung kann für das Herstellwerk Offenbach am Main entfallen, da die Proben für die Prüfungen im Rahmen des Verwendbarkeitsnachweises aus der laufenden Produktion des Herstellwerks entnommen wurden.

Ändern sich die Produktionsvoraussetzungen, so ist eine Erstprüfung vorzunehmen.

3.3 Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte/Bauarten den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entsprechen.

Im Rahmen der WPK sind die Prüfungen nach Anlage 1 mit der angegebenen Häufigkeit vorzunehmen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die in Anlage 2 angegebenen Toleranzen abweichen.

Orientiert sich das Prüfraster an besonderen Produktionsabläufen oder Chargengrößen, so ist sicherzustellen, dass die Gleichmäßigkeit der Produktzusammensetzung in gleicher Weise gewährleistet ist.

Wenn der Hersteller zugelieferte Komponenten, wie Verstärkungseinlagen oder Grundierungen, zusammen mit dem Dichtungsmaterial vertreibt, so hat er sich von den bestimmungsgemäßen Eigenschaften der Stoffe zu überzeugen. Dies kann entweder durch die Wareneingangskontrolle beim Hersteller oder durch die Vorlage eines Werkszeugnisses 2.2 nach DIN EN 10204 des Lieferanten geschehen. Maßgebend hierfür sind die in den unter 2.1.2 genannten Prüfzeugnissen enthaltenen Kennwerte und Toleranzen.

Werden einzelne Komponenten nicht vom Produkthersteller sondern durch Dritte angeliefert, ist durch den Produkthersteller sicherzustellen, dass hinsichtlich der erforderlichen Kennwerte auch für diese Komponenten die Bestimmungen für den Übereinstimmungsnachweis nach Abschnitt 3 eingehalten werden und diese gemäß Abschnitt 2.2.3 gekennzeichnet werden.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts/der Bauart,
- Art der Kontrolle,
- Datum der Herstellung und der Kontrolle des Bauprodukts/der Bauart,
- Ergebnis der Kontrollen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen über die werkseigene Produktionskontrolle müssen mindestens fünf Jahre aufbewahrt werden. Auf Verlangen sind sie der Prüfstelle bei Änderungen oder Verlängerungen des abP und der obersten Bauaufsichtsbehörde vorzulegen.

Bei ungenügendem Kontrollergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen und die betroffenen Produkte auszusondern. Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ist sicherzustellen, dass Bauprodukte, die nicht den Anforderungen entsprechen, nicht mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden und Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen sind. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Kontrolle unverzüglich zu wiederholen.

3.4 Übereinstimmungserklärung

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der Erstprüfung und der werkseigenen Produktionskontrolle gemäß 3.2 und 3.3 erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauproduktes mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) gemäß 2.2.3.1 abzugeben.

4 Ausführung

Für die Ausführung gelten folgende Bestimmungen:

Der Auftrag des Bauproduktes **ULTIPRO Dichtungsschlämme Flexibel / RAW Dichtungsschlämme Flexibel** erfolgt in 2 Schichten. Die Mindestrockenschichtdicke beträgt 2,0 mm (Gesamtnassschichtdicke ca. 2,5 mm).

Bei Anwendung des Spachtelverfahrens wird die erste Schicht als Kratzspachtelung satt und oberflächendicht mit der glatten Seite der Zahnkelle aufgetragen. Der zweite Auftrag erfolgt mit einer 6 mm-Zahnkelle und anschließender Glättung der Stege.

Wand-, Bodenanschlüsse und Ecken sowie Rohrdurchführungen und Abläufe sind mit **ULTIPRO Dichtband 120 / RAW Dichtbank 120**, **ULTIPRO Dichtecke innen / außen / RAW Dichtecke innen / außen** und **ULTIPRO Dichtmanschette Grau 10 x 10 / RAW Dichtmanschette Grau 10 x 10** durch Einlegen in den ersten Auftrag und Überarbeitung mit dem zweiten Auftrag abzudichten.

Der Hersteller ist verpflichtet, die Bestimmungen für die Ausführung widerspruchsfrei in seine Ausführungsanweisung zu übernehmen.

5 Verarbeitung

Es dürfen nur die zusammen mit **ULTIPRO Dichtungsschlämme Flexibel / RAW Dichtungsschlämme Flexibel** gelieferten und für die Verwendung als Abdichtungssystem vorgesehenen weiteren Komponenten (Dichtband, Dichtecken und Manschetten) verwendet werden.

Bei Anlieferung dieser Komponenten durch Dritte hat sich der Verarbeiter anhand der nach 2.2.3 geforderten Kennzeichnung davon zu überzeugen, dass es sich um die zum Abdichtungssystem gehörigen Komponenten handelt.

Abhängig vom Untergrund ist dieser gegebenenfalls mit **ULTIPRO Grundierung universal / RAW Grundierung universal** zu grundieren.

Der Auftrag der Dichtungsschicht muss in mindestens zwei Arbeitsgängen erfolgen. Dabei ist der unter 2.1.1 angegebene Mindestwert für die Trockenschichtdicke von 2,0 mm (gesamt) einzuhalten. Er darf an keiner Stelle der Dichtungsschicht unterschritten werden. Die erforderlichen Verarbeitungsmengen sind den Angaben zu Verbrauchsmengen/mm Trockenschichtdicke der Anlage 3 zu entnehmen.

Die Abdichtung darf nur zusammen mit den Fliesenklebern

ULTIPRO Flexkleber / RAW Flexkleber

ULTIPRO Flexkleber S1 / RAW Flexkleber S1

ULTIPRO Flexkleber S1 leicht / RAW Flexkleber S1 leicht

ULTIPRO Flexkleber S1 schnell / RAW Flexkleber S1 schnell

ULTIPRO Fließbettmörtel / RAW Fließbettmörtel

ULTIPRO Natursteinmörtel / RAW Natursteinmörtel

verwendet werden.

Für die Verarbeitung von **ULTIPRO DICHUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL / RAW DICHUNGSSCHLÄMME FLEXIBEL** gelten ferner die Verlege- und Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers (Anlage 3).

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis und die Verarbeitungsanweisung des Herstellers müssen an der Einbaustelle verfügbar sein.

6 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 19 der Bauordnung des Landes Niedersachsen (NBauO) in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) – Fassung Januar 2019 – erteilt.

7 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist der Widerspruch oder Klage entsprechend der rechtlichen Regelungen des Landes, in dem der Antragsteller seinen Sitz hat, zulässig.

Im Falle eines Widerspruchs ist dieser innerhalb eines Monats nach Zugang dieses Bescheides schriftlich oder zur Niederschrift bei der Leitung des Instituts für Wand- und Bodenbeläge der Säurefliesner-Vereinigung e. V., Im Langen Felde 4, 30938 Großburgwedel einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruchs ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift bei der Prüfstelle.

Großburgwedel, 27.04.2020


Dipl.-Ing. Friedrich Höltekemeyer
- Leiter der Prüfstelle -



Auszug aus den Prüfgrundsätzen (PG AIV-F):

Tabelle 3: Umfang der für die WPK erforderlichen Prüfungen ¹⁾					
Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt Nr.	Prüfungen erforderlich für		
			Polymer- dispersionen	Kunststoff- Mörtel- kombinationen	Reaktions- harze
Prüfungen an den Ausgangsstoffen					
1	Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen / Festkörpergehalt	3.2.1	X	X	
2	Dichte	3.2.3			X
3	Dynamische Viskosität	3.2.4	X		X
4	Kornzusammensetzung	3.2.5		X	
5	Glührückstand	3.2.6		X	
Prüfungen an den angemischten Stoffen					
6	Konsistenz	3.3.1		X	
7	Rohdichte	3.3.1		X	
8	Topfzeit ²⁾ oder Alternativ-Verfahren	3.3.2			X
Prüfungen an den weiteren Komponenten					
10	Flüssige Komponenten, Dichtbänder, Manschetten, Gewebeeinlagen	4	Die im Rahmen der WPK erforderlichen Prüfungen sind zwischen der Prüfstelle und dem Antragsteller festzulegen. Beispielhafte Hinweise für geeignete Prüfungen können dem Abschnitt 4 entnommen werden.		

¹⁾ Bei Produkten mit CE-Kennzeichnung nach EN 14891 nicht erforderlich.

²⁾ Falls eine Prüfung nicht möglich wird, ist von der Prüfstelle ein alternatives Verfahren zur Beurteilung der Reaktivität des Systems festzulegen.

Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind mindestens die in Tabelle 3 aufgeführten Prüfungen durchzuführen. Sie sind bei laufender Produktion mindestens 1-mal wöchentlich, ansonsten 1-mal je Charge vorzunehmen. Dabei sind die zulässigen Toleranzen gemäß Tabelle 4 (Anlage 2) einzuhalten.

Auszug aus den Prüfgrundsätzen (PG AIV-F):

Tabelle 4: Toleranzbereiche für Prüfungen im Rahmen der WPK			
Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt Nr.	Toleranzbereiche
Prüfungen an den Ausgangsstoffen			
1	Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen / Festkörpergehalt	3.2.1	$\pm 3 \%$ absolut $\pm 5 \%$ relativ ¹⁾
2	Dichte	3.2.3	$\pm 3 \%$
3	Dynamische Viskosität	3.2.4	$\pm 20 \%$ ²⁾
4	Kornzusammensetzung	3.2.5	$\pm 5 \%$ absolut
5	Glührückstand	3.2.6	$\pm 10 \%$ relativ
Prüfungen an den angemischten Stoffen			
6	Konsistenz	3.3.1	$\pm 2 \text{ cm}$
7	Rohdichte	3.3.1	$\pm 0,05 \text{ g/cm}^3$
8	Topfzeit ^{3), 4)}	3.3.2	$\pm 15 \%$
Prüfungen an den weiteren Komponenten			
9	Flüssige Komponenten, Dichtbänder, Manschetten, Gewebeeinlagen	4	Die im Rahmen der WPK erforderlichen Toleranzbereiche sind zwischen der Prüfstelle und dem Antragsteller festzulegen und sollten sich an den o.g. Bereichen orientieren.

¹⁾ Für Polymerdispersion.

²⁾ Für ungesättigte Polyesterharze und einkomponentige Polyurethanharze beträgt der zulässige Toleranzbereich $\pm 30 \%$.

³⁾ Falls eine Prüfung nicht möglich wird, ist von der Prüfstelle ein alternatives Verfahren zur Beurteilung der Reaktivität des Systems festzulegen.

⁴⁾ Im Rahmen der WPK (Eigenüberwachung) kann in Abstimmung mit der Prüfstelle für die Topfzeit ein Alternativ-Verfahren zur Bestimmung der Reaktivität des Systems vereinbart werden. In diesem Fall ist von der Prüfstelle der zulässige Toleranzbereich festzulegen.

RAW Dichtungsschlämme flexibel / ULTIPRO Dichtungsschlämme flexibel

Anwendung:

- Innen und außen
- Wand und Boden

Verwendungszweck:

Als Verbundabdichtung unter keramischen Fliesen- und Plattenbelägen, für die Beanspruchungsklassen A, B, A0 und B0. Geeignet auf Rohbetondecken, Zementestrichen, alten und tragfähigen Fliesenbelägen, Calciumsulfatestrichen und Gussasphalt.

Bestandteil des bauaufsichtlich geprüften RAW Abdichtungssystem / ULTIPRO Abdichtungssystem mit RAW Flexkleber / ULTIPRO Flexkleber und RAW Dichtbändern / -manschetten / ULTIPRO Dichtbändern / -manschetten

Vorteile:

- Lösemittelfrei
- Roll-, streich- und spachtelfähig
- Schnell abbindend
- Hoch rissüberbrückend

Material:

- Hochelastische, Rissüberbrückende und zementgebundene 1-komponentige Verbundabdichtung
- Spezialzement
- Ausgesuchte Gesteinskörnung nach DIN EN 13139
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften
- Leichtfüllstoffe

Technische Daten:

Wasserzugabe	l/kg	0,22 – 0,26
Trockenschichtdicke unter Fliesen	in mm	≥ 2
Trockenschichtdicke als Bauwerksabdichtung	in mm	ca. 2-3; lastfallabhängig
Verarbeitungszeit	in Minuten	ca. 50
Trocknungszeit pro Auftrag	in Stunden	ca. 2
Belegbar mit Fliesen / Platten	in Stunden	ca. 3
Rissüberbrückend	in mm	0,4
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C	
Baustoffklasse	B2	

Untergrundvorbereitungen:

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Rissen sein. Minderfeste oder nicht tragfähiger Oberflächenschichten, extrem dichte oder glatte Untergründe, Zementschlämme, Trennschichten (z.B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farbreste, u.ä.) müssen entfernt und/oder aufgeraut werden (z.B. Blastrac-Verfahren). Vor Aufbringen der Dichtungsschlämme ist der Untergrund DIN 18157 zu prüfen. Größere Maßungenauigkeiten sind gem. DIN 18202 vor der Abdichtung auszugleichen.

Bei der Verlegung von Betonwerksteinen, keramischen Fliesen und Platten, darf der Untergrund folgende max. Feuchtigkeitsgehalte nicht überschreiten:

- Unbeheizte zementgebundene Untergründe – max. 2,0 CM-%
- Beheizte zementgebundene Untergründe – max. 1,8 CM-%
- Unbeheizte/Beheizte calciumsulfatgebundene Untergründe – max. 0,5 CM-%
- Gipsgebunden Putze – max. 1,0 CM-%

Vor dem Aufbringen des Materials ist der Untergrund mit RAW Grundierung universal / ULTIPRO Grundierung universal oder RAW Haftgrund schnell / ULTIPRO Haftgrund schnell zu grundieren (die Angaben zum Untergrund abhängigem Mischungsverhältnis, entnehmen Sie bitte entsprechendem Datenblatt).

Nicht abgesandete Gussasphaltflächen, sind mit einer geeigneten Epoxidharzgrundierung zu grundieren, anschließend mit Quarzsand im Überschuss abzustreuen und nach Trocknung gründlich abzusaugen.

Verarbeitung:

In einem sauberen Mischgefäß klumpenfrei und homogen mit sauberem Leitungswasser für ca. 3 Minuten vermischen. Empfohlen wird ein Rührgerät mit ca. 600 UPM mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Nach der Reifezeit nochmals durchrühren, danach ist das Produkt verarbeitbar. Nur so viel Abdichtung anmischen, wie innerhalb von ca. 50 Minuten verarbeitet werden kann, bereits abbindendes Material darf nicht mit Wasser nachverdünnt werden.

Bei der Verarbeitung der RAW Dichtungsschlämme flexibel / ULTIPRO Dichtungsschlämme flexibel sind mindestens zwei Arbeitsgänge erforderlich. Beim Spachtel-verfahren empfehlen wir die erste Schicht als Kratzspachtelung mit der glatten Seite der Zahnkelle auszuführen, um einen Porenverschluss zu erzielen. Der zweite Auftrag sollte dann mit einer 6 mm Zahnglättkelle mit anschließender Glättung der Stege ausgeführt werden. Im Roll- und Streichverfahren ist es notwendig so viele Aufträge auszuführen, bis die angegebene Mindestschichtdicke erreicht ist. Eckfugen, sowie Boden- oder Wandanschlüsse und Rohrdurchgänge mit entsprechenden Dichtbändern und Dichtmanschetten ausbilden. Die Dichtmanschette, sowie das Dichtband in den ersten Auftrag einlegen und mit dem zweiten Auftrag das Dichtband/ Dichtmanschette überdecken.

Nachbehandlung:

Das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen sowie zu hohen (>25°C) und zu niedrigen (<5°C) Temperaturen schützen.

Verbrauch:

Die nachstehend genannten Verbräuche sind Erfahrungswerte und sind abhängig vom Untergrund und Handhabung des Werkzeugs, ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke.

Lieferung:

15 kg Papiersack - 42 Sack auf Europalette

Lagerung:

- Gebinde sind witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken zu lagern.
- Nicht angebrochene Gebinde sind bei sachgerechter Lagerung 9 Monate ab Herstellungsdatum haltbar.
- Angebrochene Gebinde sind sofort nach dem Gebrauch zu verschließen und das Material ist innerhalb kürzester Zeit aufzubrauchen.

Entsorgung:

Ausgehärtete Produktreste sind unter dem Abfallschlüssel 17 09 04 als gemeine Bau- und Abbruchabfälle zu entsorgen.

Sicherheitshinweise:

- Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen, Reizungen der Atmungsorgane, bzw. Verätzungen von Schleimhäuten z.B. Augen) möglich. Augenkontakt und langfristigen Hautkontakt unbedingt vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG, Giscod ZP1
- Weitere Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Sonstige Hinweise:

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tieferen Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Es sind die Angaben des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses (abP) zu beachten.
- Es sind die Angaben der ZDB Merkblätter zu beachten.
- Bei ungewöhnlich stark saugenden, neuartigen oder ausgefallenen Untergründen sind Probeflächen anzulegen.
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.